



**SINFONIEORCHESTER
WUPPERTAL**

PRESSEMITTEILUNG

Aus Wuppertal in die Welt – Uraufführung vom Wuppertaler Komponisten Lutz-Werner Hesse

Ein lebhaftes Jugendwerk, gnadenlose Virtuosität in Britten's Violinkonzert und eine Uraufführung vom Wuppertaler Komponisten Lutz-Werner Hesse – die Werke im 4. Sinfoniekonzert unterstreichen die Aktualität und Gegenwartigkeit der klassischen Musik.

4. Sinfoniekonzert Mikado mit Kerson Leong, Violine, unter Leitung von Julia Jones am So. 15. Dezember 2019 um 11 Uhr und am Mo. 16. Januar 2019 um 20 Uhr in der Historischen Stadthalle Wuppertal. Zusätzliche Konzerteinführung am So. 15. Dezember um 10 Uhr

Wuppertal, 29. November 2019 Sechs Gedichte von Else Lasker-Schüler bilden den Ausgangspunkt für das neue Werk »**Ich habe Dich gewählt ...**«, ein **symphonisches Gedicht** des Komponisten **Lutz-Werner Hesse**. Instrumentale, gesungene und gesprochene Partien wechseln einander ab; die Sauer-Orgel der Historischen Stadthalle Wuppertal kommt zum Einsatz und eine Kooperation zwischen dem **Opernchor der Wuppertaler Bühnen** und dem **Chor amici del canto** bereichern das Werk. Als Mezzosopranistin ist **Iris Marie Sojer** vom Opernensemble der Wuppertaler Bühnen und als Sprecher **Schauspielintendant Thomas Braus** in die Uraufführung eingebunden. Somit schöpft Hesses neues Werk aus dem Vollen und ist gleichzeitig Zeugnis für den künstlerischen Reichtum Wuppertals.

Lebhaft eröffnet wird das 4 Sinfoniekonzert mit **Wolfgang Amadeus Mozarts Sinfonie Nr. 50 D-Dur KV 141a**. Ursprünglich als zweisätzliche Ouvertüre zur Oper »Il sogno di Scipione« komponiert, ergänzte der gerade einmal 16-jährige Mozart diese um ein Finale und erhielt so eine eigenständige dreisätzliche Sinfonie. Dieser ökonomische Kunstgriff zeugt gleichzeitig von Mozarts **frühvollendeter Meisterschaft**.

»Willkommen zurück!«, heißt es für den **Geigenvirtuose Kerson Leong**, der in der vergangenen Spielzeit ein grandioses Wuppertaler Debüt mit Béla Bartóks 2. Violinkonzert feierte. Der sowohl ausdrucksstarke als auch technisch brillante junge Geiger wurde direkt im Anschluss für ein erneutes Engagement von der Generalmusikdirektorin Julia Jones nach Wuppertal eingeladen. Für den erst 22-jährigen Kanadier steht **Benjamin Britten's expressives Violinkonzert** auf dem Programm, das für die meisten Geiger zu den größten und gleichzeitig schönsten Herausforderungen zählt. Benjamin Britten vollendete das Violinkonzert 1939 im kanadischen Exil; er selbst hielt das Werk für sein »**fraglos [...] bestes Stück**.« Eine intensiv-schöne Musik, die bis ins Innerste vordringt und endlos nachklingt.

Der Komponist Prof. Dr. **Lutz-Werner Hesse** ist im Gespräch mit dem **Orchestermanager Dr. Benjamin Reissenberger** nicht nur in der traditionellen **Konzerteinführung am Mo. 16. Dezember um 19 Uhr** zu erleben. Aufgrund der Uraufführung seines neuen Werks wird es **eine zusätzliche Kon-**

zerteinführung mit Lutz-Werner Hesse am So. 15. Dezember um 10 Uhr geben. Der Eintritt zu den Einführungen ist für Konzertbesucher_innen kostenlos.

Lutz-Werner Hesse arbeitet als Komponist in den verschiedensten Bereichen, vor allem aber in der Kammer- und der Orchestermusik. Dabei bevorzugt er mit dem Streichquartett, der Sinfonie und dem Solokonzert Gattungen, die auf eine reiche Tradition zurückblicken können. Hesse erhielt zahlreiche Kompositionsaufträge und arbeitete für bedeutende Solist_innen und Dirigent_innen. Sein bisher erfolgreichstes Werk ist die Komposition ›Vita di San Francesco – elf Stationen aus dem Leben des heiligen Franziskus von Assisi‹ für Orgel und dreizehn Gongs, das mittlerweile weit über 80 Mal aufgeführt wurde. Hesses Werke wurden in vielen Ländern Europas, aber auch in den USA und in Japan aufgeführt. Die Rundfunkanstalten von WDR, SR und SWR produzierten seine Werke oder schnitten sie bei Konzerten mit. Mehrfach war Hesse Preisträger bei Kompositionswettbewerben.

2010 erlebte **Kerson Leong** seinen internationalen Durchbruch, als er mit dem ›Junior First Prize‹ des prestigeträchtigen Menuhin-Wettbewerbs ausgezeichnet wurde. Seitdem weiß er mit seiner perfekten Beherrschung des Instruments, seiner spielerischen Brillanz und einer außergewöhnlichen Bühnenpräsenz zu überzeugen. In der Saison 2018/19 war Kerson Leong Artist in Residence beim Orchestre Métropolitain de Montréal, das seit 2000 von Yannick Nézet-Séguin geleitet wird. Weitere Highlights waren Debüts mit dem Sinfonieorchester Wuppertal, dem Orchestre Philharmonique Royal de Liège und dem Vancouver Symphony Orchestra. Als gefragter Solist arbeitet er regelmäßig unter anderem mit dem Royal Philharmonic Orchestra, dem Oslo Philharmonic Orchestra, dem Wiener KammerOrchester, dem Stavanger Symphony Orchestra, dem Orchestre National de Lorraine, dem Kansai Philharmonic Orchestra, dem Orquestra Gulbenkian und der Stockton Symphony zusammen.

Tickets sind bei der KulturKarte erhältlich:

Kirchplatz 1, 0202 563 76 66, www.kulturkarte-wuppertal.de

sowie bei Wuppertal-Live.de, Remscheid-Live.de, Solingen-Live.de und bei NeanderTicket.de

Weitere Informationen zu Terminen finden Sie auf unserer Website:

www.sinfonieorchester-wuppertal.de

4. SINFONIEKONZERT

Mikado

So. 15. Dezember 2019, 11 Uhr

Mo. 16. Dezember 2019, 20 Uhr

Historische Stadthalle Wuppertal

Kerson Leong, Violine

Iris Marie Sojer, Mezzosopran

Thomas Braus, Sprecher

Opernchor der Wuppertaler Bühnen

Kammerchor amici del canto

Sinfonieorchester Wuppertal

Julia Jones, Dirigentin

WOLFGANG AMADEUS MOZART

Sinfonie Nr. 50 D-Dur KV 141a

BENJAMIN BRITTEN

Violinkonzert d-Moll op. 15

LUTZ-WERNER HESSE

»Ich habe Dich gewählt ...« Symphonisches Gedicht Nr. 2 op. 82 (UA)

Konzerteinführung mit Prof. Dr. Lutz-Werner Hesse und Dr. Benjamin Reissenberger am So. 15. Dezember 2019, 10 Uhr, und am Mo. 16. Dezember 2019, 19 Uhr. Der Eintritt zu den Einführungen ist für Konzertbesucher_innen kostenlos.

Das Konzert am Montag wird aufgezeichnet und am Mo. 20. Januar 2020 im Rahmen der Städtekonzerte in NRW von WDR 3 übertragen.